

BBK-Newsletter Oktober 2015

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

save the date + save the date + save the date

Anlass: Nachlass – ganztägiges Symposium zum Thema Künstlernachlässe am 12. Dezember 2015 in der Akademie der Künste (Hanseatenweg) Berlin

Veranstalter: BBK in Kooperation mit der Akademie der Künste

Die Veranstaltung wird mit Mitteln aus dem Haushalt der Kulturstatsministerin gefördert, die das Symposium mit einem Beitrag eröffnen wird.

Der BBK nimmt das Erscheinen der gleichnamigen Publikation, einem Kompendium zum Umgang mit Künstlernachlässen, zum Anlass, verschiedene Aspekte auf dem Symposium zu vertiefen. So erhalten Initiativen Gelegenheit zur Vorstellung ihrer unterschiedlichen Ansätze zur Bewahrung von Künstlernachlässen. In Gesprächsrunden werden spezifische Fragen, die sowohl für Künstler/innen als auch für Erben und ebenso für Initiativen von Interesse sind, von Experten vertiefend behandelt. Schließlich diskutieren abschließend Politiker/inne/n auch über die Frage, welche Unterstützung in Bund, Ländern und Kommunen zum Erhalt des künstlerischen Erbes wünschenswert ist und machbar sein könnte.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei; eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Die Registrierung ist auf der BBK-Internetseite möglich:

<http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=929>

Sie kann auch per E-Mail an info@bbk-bundesverband.de erfolgen.

.....

Gabriele Münter Preis 2017

Der Gabriele Münter Preis 2017 wird zum siebten Mal vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), dem Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer (GEDOK) und dem Frauenmuseum in Bonn ausgelobt. Die Bewerbung erfolgt digital. Die Wettbewerbsunterlagen können auf der Internetseite www.gabrielemuenterpreis.de heruntergeladen werden.

Ende der Bewerbungsfrist: 30.11.2015

Weitere Informationen auch auf der BBK-Internetseite:

<http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=925>

„Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“: 6. Ausschreibungsrunde beim BBK

Zum Einsendeschluss der Ausschreibung am 15. Oktober sind 81 Förderanträge, davon 20 Anträge von BBK-Verbänden eingegangen. Mit ihnen werden Projekte mit einer Fördersumme von über 400.000 € beantragt. Über die Hälfte der Anträge betreffen Halbjahresprojekte. Weiterhin wurden über 30 Ferienprojekte und 5 Workshops eingereicht.

Zwei Drittel der Anträge wurden von „Bündnissen für Bildung“ eingereicht, die bereits ein Projekt im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt haben. Nach einer Prüfung der Anträge auf Einhaltung aller formalen Anforderungen des Förderprogramms werden die eingereichten Konzepte am 30. November der dreiköpfigen Jury des BBK - Werner Schaub (Projektleiter und Juryvorsitzender), Nicola Kuhn (Kulturjournalistin) und Adam Page (Bildender Künstler) - zur Beurteilung vorgelegt.

Über die Ergebnisse der Jurysitzung werden die Antragsteller Anfang Dezember informiert. Die ausgewählten Projekte können dann – nach erfolgreicher Komplettierung der Förderanträge – ab Beginn 2016 starten.

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Berlin, 1. Oktober 2015

Mitgliederversammlung Kulturrat

Die Mitgliederversammlung begann mit der Verleihung des sog. goldenen **K** an Werner Schaub, verbunden mit dem Dank für sein Engagement, um in Berlin ein Haus der Kulturverbände zu installieren, für das der große Veranstaltungsraum im Dachgeschoss der Mohrenstraße, dessen Betrieb die Kulturstaatsministerin anteilig fördert, ein weiterer Wegstein ist. Nach Berichten des Geschäftsführers und Vorstands erfolgten die Entlastung des Vorstands für den Haushalt 2014, die Beratung und Beschlussfassung einer Beitragserhöhung für die Sektionen sowie die Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf 2016. In der kulturpolitischen Diskussion im Anschluss waren die Potentiale von Kultur im Zusammenhang mit der Zuwanderung geflüchteter Menschen Thema. Eine Rolle spielte auch das geplante Kulturgutschutzgesetz.

Neben Werner Schaub nahm für den Kunstrat/BBK auch Andrea Gysi an der Versammlung teil.

Frankfurt, 3. Oktober 2015

Tag der Deutschen Einheit

In der Alten Oper fanden die diesjährigen offiziellen Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit statt. Der amtierende Präsident des Bundesrates, Ministerpräsident Volker Bouffier, und Bundespräsident Joachim Gauck hatten Werner Schaub als Vorsitzenden des BBK-Bundesverbandes hierzu eingeladen. Werner Schaub folgte dieser Einladung und nahm die

Gelegenheit wahr, beim Empfang nach dem offiziellen Teil mit verschiedenen Persönlichkeiten aus der Bundespolitik ins Gespräch zu kommen.

Berlin, 5. Oktober 2015

Sachverständigenkreis im BER

Im Dienstsitz des Bundesamtes für Bau und Raumordnung (BBR) traf sich der Sachverständigenkreis Kunst am Bau zu einer regulären Sitzung, an der Werner Schaub (BBK) als Mitglied dieses Gremiums teilnahm. Besprochen wurden aktuelle Forschungsprojekte, ein geplanter Workshop zur Internetpräsentation der mehr als 10.000 Kunst-am-Bau-Objekte im Besitz des Bundes, Themen für die nächste Sitzung und letzte Vorbereitungen für das Werkstattgespräch am Abend.

Außerdem sprach Werner Schaub zwei aktuelle Fragestellungen an:

- Der neue Bau für das Innenministerium ist fertig, Kunst an diesem Bau wurde aber bisher nicht realisiert, es gab auch keine Ausschreibung. Von Seiten des BBR wurde signalisiert, man habe auf die entsprechende Anfrage des BBK bereits reagiert, ein Wettbewerb hierfür sei in Planung, auch die Finanzierung sei gesichert.
- Der BBK NRW hatte wegen eines Wettbewerbs zu Kunst am Bau für eine Architektur des Ministeriums der Verteidigung in Köln angefragt, der dort bereits gelaufen ist. Nach Informationen der Kolleginnen aus Köln hatte eine Kuratorin die einzuladenden Künstlerinnen und Künstler offenbar selbstherrlich bestimmt, eine Ausschreibung oder eine Jury gab es wohl nicht. Das BBR konnte auf die entsprechende Frage von Schaub keine Antwort geben, man habe keinerlei Kenntnis von diesem Vorgang, werde sich aber um Informationen bemühen, da ein solches Vorgehen mit dem Leitfadens des Bundes in keiner Weise übereinstimme.

Berlin, 5. Oktober 2015

Werkstattgespräch Sachverständigenkreis im BER

Das 15. Werkstattgespräch zu Kunst am Bau, veranstaltet vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), widmete sich dem Thema „Quo vadis Kunst am Bau“. Auf Vorschlag von Werner Schaub hatte das Ministerium als Ort den Flughafen BER als Ort der Veranstaltung gewählt. Denn dieser Flughafen ist zwar noch längst nicht fertig, die Kunst an diesen Gebäuden jedoch ist bereits realisiert, Ergebnis mehrerer Wettbewerbe mit vorgeschaltetem offenen Bewerbungsverfahren, wie vom BBK-Bundesverband vorgeschlagen. Die Diskussion auf dem Podium drehte sich um die grundsätzliche Frage, ob Bauten der öffentlichen Hand, egal auf welcher Ebene, überhaupt Kunst brauchen. Die Stellungnahmen und Positionen hierzu waren durchaus kontrovers, der offizielle Vertreter des BMUB, Herr MinRat Horst Grothues, bekräftigte indes nachdrücklich die positive Haltung des Bundes zu dieser Frage. Erfreulich war, dass auch der Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, der für die frühere Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth wegen deren kurzfristiger Absage eingesprungen war, sich sehr eindeutig und vehement pro Kunst an öffentlichen Bauten äußerte – schließlich seien solche Maßnahmen geeignet, neben anderen Maßnahmen Deutschland als Kulturnation wahrnehmbar zu machen.

Bonn, 7. Oktober 2015

Sitzung Förderbeirat BG | Kulturwerk VG Bild-Kunst

Die Sitzung fand statt anlässlich der Jurierung der in 2015 für das Jahr 2016 gestellten Anträge zur Projektförderung. Von den Anträgen, die zur Entscheidung vorlagen, wurden neun Anträge positiv beschieden. Gefördert werden ein Ausstellungs- und Forschungsprojekt in Bielefeld, eine vier-teilige Diskussionsveranstaltung in Berlin, eine Sommerwerkstatt und Ausstellung in Lietzen, ein mehrteiliges Jahresprogramm in Halle, ein Symposium und Kunstfestival in Potsdam sowie Ausstellungsprojekte in Köln, Mannheim, Berlin und Bochum.

Die Frist zur Antragstellung für eine nachträgliche Förderung von Projekten im laufenden Jahr 2016 endet am 15. März 2016.

An der Sitzung nahmen teil Werner Schaub, Ulla Windheuser-Schwarz und André Kestel.

Berlin, 10. Oktober 2015

Demonstration gegen TTIP und CETA

Auch der BBK hatte den Aufruf zur Demonstration unterstützt an der ca. 250.000 Menschen teilnahmen. Er beteiligte sich am Kulturblock, zu dem der Deutsche Kulturrat aufgerufen hatte.

Pilsen, 15. bis 18. Oktober 2015

Generalversammlungen der International Association of Art (IAA) und der IAA Europe sowie Fachkonferenz „Status of the Artist“

Die IAA, weltweite Dachorganisation der IGBK, sowie der Zusammenschluss der europäischen Nationalkomitees der IAA wählten in Pilsen jeweils neue Vorstände. Zum Präsidenten der IAA Europe wurde von den europäischen Delegierten für eine Amtszeit von drei Jahren einstimmig Werner Schaub (Sprecher des IGBK-Vorstandes und Delegierter der IGBK in der IAA) gewählt. Damit ist die IGBK in diesem Zeitraum auch für die Koordinierung der IAA Europe Aktivitäten verantwortlich. Weitere IAA Europe-Vorstandsmitglieder sind Francis Desiderio (Belgien), Elena Graznova (Russland), Maria Moroz (Polen), Anne Pourny (Frankreich), Pontus Raud (Schweden) und Anders Werdelin (Dänemark).

Der türkische Künstler Bedri Baykam ist neuer Präsident des weltweiten Zusammenschlusses der IAA-Mitgliedsorganisationen. Auch inhaltliche Diskussionen standen in Pilsen auf dem Programm, insbesondere zu den Themen Ausstellungsvergütung und Kunst am Bau. Auf der IAA-Konferenz „Status of the Artist“ referierte Werner Schaub zur Geschichte und zu aktuell in Deutschland existierenden Regelungen und Gesetzgebungen im Bereich Kunst am Bau.

Neben Werner Schaub nahm für die IGBK Thomas Weis (Geschäftsführer) an den Veranstaltungen teil.

Berlin, 21. Oktober 2015

Initiative Urheberrecht

In einem ausführlichen Bericht informierte der Sprecher der Initiative, Prof. Gerhard Pfennig, über Entwicklungen und Veranstaltungen in den letzten Wochen. Zum nun vorliegenden Referentenentwurf für eine Reform des Urhebervertragsrechts wird eine detaillierte Stellungnahme erarbeitet werden. Thema waren auch Aktivitäten auf europäischer Ebene, beschlossen wurde ein Verfahren zum Engagement der Initiative bei Konsultationen der EU-Kommission. Die Geschäftsführerin Katharina Uppenbrink berichtete über das große Interesse an dem für den 1. und 2. Dezember 2015 geplanten Kongress zur Zukunft des Urheberrechts in der Akademie der Künste in Berlin (Pariser Platz), für den nur noch wenige freie Plätze zur Verfügung stehen. Schließlich wurde ein neues Finanzierungskonzept für die Initiative beschlossen.

Für den BBK nahm Andrea Gysi an der Sitzung teil.

Bonn, 21. Oktober 2015

KSK-Widerspruchsausschuss

Der Ausschuss behandelte 51 Widerspruchsfälle aus dem Versichertenbereich. In einem Fall wurde dem Widerspruch teils abgeholfen, teils wurde der Widerspruch zurückgewiesen. In drei Fällen wurden den Widersprüchen abgeholfen.

Berlin, 26. Oktober 2015

Interview mit Werner Schaub zum neuen Kulturgutschutzgesetz

In dieser Woche geht das geplante Kulturgutschutzgesetz in die Ressort-Abstimmung. Frau Wiegand von rbb-Inforadio bat dazu Werner Schaub um ein Interview. Schaub bekräftigte dabei die Haltung des BBK und des Deutschen Künstlerbundes, Kultur sei nicht ausschließlich unter pekuniären Aspekten zu betrachten. Die Bundesregierung habe – wie im Grundgesetz verankert – auch die Aufgabe, Kultur zu schützen und für das Land zu erhalten, weil sie zur Identität unserer Nation beitrage. Deshalb sei der von Kulturstaatsministerin Grütters vorgelegte Entwurf richtig, allerdings sollten im Lauf des Gesetzgebungsverfahrens noch einige kleinere Korrekturen vorgenommen werden, die grundsätzliche Richtung aber sei absolut zu begrüßen.

Frankfurt, 27. Oktober 2015

Vorstand VG Bild-Kunst

Der Vorstand der VG Bild-Kunst traf sich zu einer Sitzung, um das nächste Treffen des Verwaltungsrates im November vorzubereiten. Der Verwaltungsrat wird die nächste Mitgliederversammlung im Juni vorbereiten, und dabei wird es vor allem um Änderungen von Satzung und Statuten gehen, die notwendig werden, weil die EU neue Vorgaben gemacht hat. So wird etwa vorgeschrieben, dass bei der MV auch elektronische Abstimmung ermöglicht werden muss, dass die Auswahlverfahren für die Beiräte des Sozialwerkes und des Kulturwerkes geändert werden müssen sowie die ständige Rotation in deren Besetzung sowie eine Modernisierung der Verteilungspläne.

Als Mitglied des Vorstandes der VG Bild-Kunst nahm Werner Schaub an dieser Sitzung teil.

Berlin, 29. Oktober 2015

Fachausschuss Urheberrecht

Der Fachausschuss hat erste Eckpunkte für eine Stellungnahme zur Novellierung des Urhebervertragsrechts diskutiert. In den Bereichen der angemessenen Vergütung wurden insbesondere die Mehrfachnutzung und die verschiedenen Nutzungsarten besprochen. Grundlage der Beratung war der Referentenentwurf des BMJV zur Novellierung des Urhebervertragsrechts. Ein besonders strittiger Punkt war das Auskunftsrecht der Urheber gegenüber den Verwertern. Unstrittig war dagegen das Verbandsklagerecht. Als weiterer Punkt wurde kurz das Arbeitnehmerurheberrecht andiskutiert. Die Ausformulierung erfolgt in der nächsten Sitzung.

Erhard Kalina nahm für den BBK an der Sitzung teil.

Bonn, 29. Oktober 2015

Stiftung Kunstfonds: Stiftungsrat und Kuratorium

In der gemeinsamen Sitzung des Stiftungsrates und des Kuratoriums der Stiftung Kunstfonds berichtete die Geschäftsführerin Dr. Karin Lingl über die Arbeit der Stiftung und informierte über den Stand hinsichtlich der Nachlassstiftung Prof. Horst Egon Kalinowski. Beschlossen wurde die Neuaufnahme zweier Künstlernachlässe in das Archiv für Künstlernachlässe in Brauweiler sowie die aktualisierte Jahresplanung 2016.

Für den BBK nahm an der Sitzung Andrea Gysi teil.

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

NORDRHEIN-WESTFALEN

Bielefeld

60 Jahre BBK Ostwestfalen-Lippe

Der Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen Ostwestfalen-Lippe (BBK OWL) feiert in diesem Jahr sein 60jähriges Bestehen. Im Sommer 1955 wurde mit dem Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichtes in Bielefeld die Gründung des Berufsverbandes Bildender Künstler und Künstlerinnen, Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe vollzogen. Am 17. Januar 1986 bezogen die bildenden Künstlerinnen und Künstler aus der ostwestfälischen Region zum ersten Mal eigene Räume: Die Stadt Bielefeld stellt ihnen in der Ravensberger Spinnerei in der vierten Etage ein großes Atelier, einen Ausstellungsraum und ein Büro zur Verfügung, um dort in eigener Regie die unterschiedlichsten Aktivitäten im Bereich der bildenden Kunst - darüber hinaus mit anderen künstlerischen Medien - zu veranstalten.

Der BBK-OWL mit Sitz in Bielefeld vertritt die kulturpolitischen, beruflichen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bildenden Künstlerinnen und Künstler gegenüber Staat und Gesellschaft auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Sein Ziel ist es, die wirtschaftliche, künstlerische und politische Unabhängigkeit der bildenden Künstler zu gewährleisten. Diese beinhalten im Einzelnen die Verbesserung der Einkommens- und Arbeitsbedingungen und die Ausbildung und Entwicklung des künstlerischen Nachwuchses zu fördern. Der Verband hat keine auf einen Gewinn oder wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichteten Ziele und repräsentiert keinen bestimmten Stil, sondern eine Pluralität künstlerischer Arbeiten, die aus der Professionalität seiner Mitglieder resultiert.

Auf kommunaler Ebene vertritt der Bezirksverband BBK-OWL seit 60 Jahren die Interessen der Künstlerinnen und Künstler aus Ostwestfalen-Lippe und bildet ein Netzwerk über die Kreise Bielefeld, Paderborn, Minden, Gütersloh, Herford und Detmold.

Der Bezirksverband hat derzeit 141 Mitglieder. Ein fünfköpfiger Vorstand führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres findet das Projekt „60 Jahre BBK OWL“ vom 3. Dezember bis 20. Dezember 2015 im WDR-Studio Bielefeld, Lortzingstraße 4, 33604 Bielefeld statt.

Weitere Informationen: www.bbk-owl.de

THÜRINGEN

Erfurt

25 Jahre Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBKTh)

In diesem Jahr schaut der Verband Bildender Künstler Thüringen e. V. auf ereignisreiche 25 Jahre zurück. „Kunst bewegt Thüringen“ - dieses Motto begleitet alle Aktionen, Ausstellungen und Projekte im Jahr des 25-jährigen Bestehens. Die Früchte erfolgreicher Verbandsarbeit sind Ansporn, die Kraft der Kunst auch in Zukunft einzusetzen, um viel für und in Thüringen zu bewegen. Die Mitgliederausstellung in der Galerie Waidspicher im Kulturhof zum Guldernen

Krönbacken in Erfurt soll daher den Rahmen bieten, um über die vergangenen Jahre zu resümieren und vor allem um gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

Der Verband nimmt das Jubiläum zum Anlass, den Mitgliedern und vor allem den zahlreichen engagierten ehrenamtlichen Räten, Beiräten, Kommissionen und Helfern zu danken, denn ohne sie könnte der Verband und die Geschäftsstelle nicht arbeiten. Ein besonderer Dank gilt Elvira Franz, die als Geschäftsführerin den Weg des Verbandes in den ersten 17 Jahren mitbegleitet hat, sowie Christine Kausch, die als Referentin unermüdlich seit 1991 die Geschäftsführung unterstützt sowie die Mitglieder betreut und berät.

Der VBKTh hat 2015 in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten / Thüringer Staatskanzlei ein weiteres Kunstprojekt im Rahmen der 2012 begonnenen Themenreihe WERT DER KREATIVITÄT ausgeschrieben: Zur Teilnahme aufgerufen waren alle Künstlerinnen und Künstler, die Mitglied im VBKTh sind, sowie professionelle Künstlerinnen und Künstler, die ihren Wohnsitz in Thüringen haben.

„KUNST BEWEGT THÜRINGEN“

Unter diesem Titel soll 2015 ein neues Format aufgelegt werden, mit der Fragestellung: Wo und wie wird sichtbar, dass die Bildende Kunst Thüringen bewegt?

Von einer Fachjury wurden sieben Projekte ausgewählt, die im Rahmen von „Kunst bewegt Thüringen / Wert der Kreativität“ zusammen mit der Ausstellung „25 Jahre Verband Bildender Künstler Thüringen“ dokumentierend präsentiert werden.

Veranstaltungstermine wie Führungen, Aktionen, Podiumsdiskussionen sowie weitere Informationen zur Jubiläumsausstellung und den Projekten „Kunst bewegt Thüringen“ unter: www.kuenstler-thueringen.de und www.wert-der-kreativitaet.de.

Podiumsdiskussion: Neue Perspektiven für das ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM

Termin: 7.11.2015, 16:00 Uhr

Ort: Galerie Waidpeicher, Michaelisstraße 10, 99084 Erfurt

Das ESS wurde 1984 von drei Erfurter Schmuckkünstlern gegründet und fand seit dem alle zwei Jahre und 2014 zum 15. Mal statt. Die Ausstrahlung dieser Veranstaltung geht weit über Thüringen hinaus und ist in der Schmuckkunst-Szene international bekannt. Alle teilnehmenden KünstlerInnen nehmen aus Thüringen Impulse für die eigene künstlerische Arbeit mit in die ganze Welt. Das 30-jährige Jubiläum 2014 veranlasste die aktuelle Projektgruppe außer der erfolgreichen Rückschau auch einen weiten Blick nach vorne zu wagen. Ist das seit 30 Jahren angewandte Statut noch zeitgemäß? Warum soll es ein Künstlersymposium in Erfurt auch in Zukunft geben und welche Aufgabe, Inhalte und Struktur könnte es haben? Das ESS hat einen verlässlichen Namen, den es zu erhalten, aber auch zu erneuern gilt.

Im öffentlichen Podium wird mit eingeladenen Gästen aus Kunst, Wissenschaft und Lokalpolitik diskutiert, ob und wie das Modell eines Symposiums mit künstlerisch praktischer Ausrichtung für die Zukunft entwickelt werden kann. Ein Mitschnitt der Podiumsdiskussion wird auf der Homepage veröffentlicht: www.erfurter-schmucksymposium.de

Podiumsteilnehmer:

- Volker Atrops (Rheurdt): ehemaliger teilnehmender Künstler des ESS, Stadtgoldschmied 2009 in Erfurt
- Melanie Isverding (München/Halle): Freie Künstlerin und künstlerische Mitarbeiterin an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- Tobias J. Knoblich (Erfurt): Kulturdirektor der Stadt Erfurt
- Prof. Klaus Nerlich (Weimar): Professor für Gestaltung am Fachbereich Architektur der Fachhochschule Erfurt / Sprecher des Verbandes Bildender Künstler Thüringen e.V.

- Dr. Christianne Weber-Stöber (Hanau): Geschäftsführerin der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. und Leiterin des Deutschen Goldschmiedehauses Hanau
- Heike Gruber (Erfurt): Freie Künstlerin und Mitglied der aktuellen Projektgruppe des ESS

4. VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

Es liegen aktuell keine Informationen vor.

5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert die BBK-Mitglieder, zahlreiche Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €
 Jahresabonnement 13 €
 für BBK-Mitglieder: kostenlos



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen. Berlin 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)

für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunsT5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. Berlin 2012

18 €
 für BBK-Mitglieder: 9 €

245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten ISBN 978-3-00-036022-0

8 € inkl. Dokumentation
 für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten
39 Seiten
ISBN 978-3-00-039902-2

5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014
207 Seiten
ISBN 978-3-00-046799-8

16 € zzgl. Versand
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

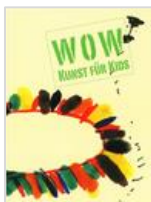
Noch wenige Exemplare!



Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011
114 Seiten
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €
für BBK-Mitglieder: 10,90 €

(→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ www.bewegung-kunst.de eintragen.)



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten
ISBN 978-3-00-032825-1

12 €
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

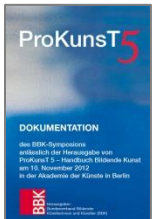
kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3

8 € inkl. Studie
für BBK-Mitglieder: 6 €



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten

ISBN 978-3-00-041201-1

kostenlos erhältlich

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.
Bestellungen per Mail: info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch: 030 2640970

.....

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „*Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en*“ und „*Mitteilungen aus den Verbänden*“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

.....

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.